

Allgemeiner Anzeiger

Das Sauerland

Gegründet
1901 als „Allgemeiner Anzeiger“

Gegründet
1880 als „Halversche Zeitung“

Veröffentlichungsblatt amtlicher Anzeigen für die Gemeinden Halver, Schalksmühle, Breckerfeld, Kierspe, Rönsahl u. das Amt Lüdenscheid

Ersteinstveröffentlichung. Monatlicher Bezugspreis durch die Post 1,50 RM. (einschl. 30 Pfg. Postgebühr u. 30 Pfg. Anstellgebühr, durch Boten 1,80 RM. einschl. Botenlohn). Abnehmer in unseren Geschäftsstellen und an der Post 1,50 RM. Anzeigenpreis: 1 mm hoch, 40 mm breit 5 Pfg., Millimeterzeile im Text 30 Pfg., Nachdruck: 1 A Preisliste 4 Pfg. und Porto.

Ercheinungsort Halver i. W.
Geschäftszeit: 7-1 Uhr, 3-6.30 Uhr
— Fernsprecher 410 —

Geschäftsstellen: Hauptgeschäftsstelle Halver, Bahnhofstraße 2, Zweigstellen: Kierspe, Kierspe 2, Wilhelm Bell Jr. — Schalksmühle: Hermann Pleschke — Breckerfeld: Robert Wöhrer — Kierspe: Bahnhof: Fritz Beck — Kierspe: Fritz Schaefer — Breckerfeld: Emil Richter.

Ar. 116

Donnerstag, den 19. Mai 1938

3. Jahrgang

Mindestmaß von Loyalität verlangt

Italiens Vorbedingung für wirksame Abmachungen mit Frankreich

Mailand, 18. Mai. Die oberitalienische Presse behandelt, ausgehend von der Rede des Duce in Genua, das französisch-italienische Verhältnis.

„Corriere della Sera“ schreibt, Mussolini habe mit einer Aufrichtigkeit gesprochen, die die Traditionen des diplomatischen Stiles energisch durchbreche. Die Franzosen dürften sich nicht darüber wundern, wenn Mussolini als Vorbedingung für einen Fortschritt der laufenden Besprechungen die Einstellung der ungeheuren und standalösen Lieferungen Frankreichs an Notspanien gefordert habe.

Man verlange von Frankreich ein Mindestmaß von Loyalität, wenn es mit dem faschistischen Italien zu irgendeinem Abschluß kommen wolle. Eine stumpfsinnig konservative Politik dürfe sich nicht einbilden, die Probleme lösen zu können. Mussolini habe die Aufmerksamkeit der Regierungen der „großen Demokratien“ auf die Notwendigkeit gelenkt, die internationalen Fragen von einer höheren geschichtlichen Warte aus zu betrachten. Die Rede Mussolinis habe eine politische Phase abgeschlossen, die zwar interessant, aber ohne Aussicht gewesen sei, da sie immer größeren Verwicklungen geführt habe.

„Gazzetta del Popolo“ erklärt, Frankreich schwante leider seit Jahren zwischen der Sache der Ordnung und des Umsturzes, zwischen der Sache der Zivilisation und der der Barbarei unschlüssig hin und her. Offiziell sei es jener zugehen, praktisch neige es jedoch zur letzteren. Nun sei es höchste Zeit, daß Frankreich zu seinem eigenen und zum Wohle des Friedens Europas aus seinem Schwanken herausgehe und endlich offen und loyal seinen Platz und seine Verantwortung übernehme.

Nur sei, daß mit einem Frankreich, das sich aufrichtig in Spanien und anderswo zur Verteidigung der Ordnung und der europäischen Zivilisation bereit finde, Abmachungen und Freundschaften geschlossen werden könnten. Mit einem Frankreich aber, das Verbündeter der gegen Rom und Europa gerichteten Barbarei sei, erscheine dies nicht möglich.

Ein Dementi

Noch keine Anerkennung des italienischen Imperiums durch England

London, 18. Mai. Ein am Mittwoch veröffentlichter Bericht des liberalen „Manchester Guardian“ aus Paris, in dem behauptet wurde, daß die britische Regierung der französischen Regierung mitgeteilt habe, daß sie bereits in den nächsten Tagen die Anerkennung der italienischen Eroberung Abessinien ausprechen werde, wird an zuständiger englischer Stelle als „unrichtig“ bezeichnet. Der Bericht entbehre der Grundlage. Es wird in diesem Zusammenhang auf die Grundfrage hingewiesen, daß die Anerkennung der italienischen Eroberung Abessinien eine Voraussetzung für die Aufnahme umfangreicher Munitionslieferungen in den nächsten 14 Tagen. Eine Menae

sammenhang auf die Rede des Ministerpräsidenten Chamberlain verwiesen, der seinerzeit erklärt habe, „daß eine Anerkennung der Eroberung Abessinien durch Italien erst nach der Regelung der spanischen Frage erfolgen werde“.

Wieder hohe Sowjetfunktionäre abgelöst

Moskau, 18. Mai. Seit Anfang Mai hier hartnäckig umlaufende Gerüchte, wonach der stellvertretende Vorsitzende des Volkskommissariates der Sowjetunion Kossior verhaftet worden sei, scheinen sich zu bestätigen. Kossior, der bereits am 1. Mai bei der Parade auf dem Roten Platz vermisst wurde, war zugleich Vorsitzender der Kommission für Sowjetkontrolle und Mitglied des sogenannten „Politbüros“ der bolschewistischen Partei. In letzter Zeit erwähnt die Sowjetpresse (im Zusammenhang mit der neuen

Sabotage der Nichteinmischung

Ein „letzte Versuch“ Moskaus mit den Sowjetspaniern

London, 18. Mai. Der Korrespondent der „Daily Mail“, Harold G. Cardozo, der nach der Tagung des Rates der Genfer Liga mit dem Agitator der Sowjetpanier in Genf, del Bayo, zurückkehrte, berichtet, del Bayo habe nach der Genfer Tagung noch Besprechungen mit Litwinow-Finkelstein gehabt. Dieser habe del Bayo versichert, daß der sowjetrusische Vertreter des Nichteinmischungsausschusses alles tun werde, um die Entsendung der internationalen Untersuchungskommission nach Spanien zu verzögern.

Frankreich könne dann nämlich seine Grenze nach Sowjetspanien noch eine Zeitlang offen halten. Litwinow habe auch versprochen, die sowjetrusische Agitation fortzusetzen, um die Nichteinmischungspolitik zu Fall zu bringen. Del Bayo sei aber andererseits von Litwinow auch gesagt worden, daß Sowjetrußland die ganze spanische Affäre als eingefrorene Schuld abzuschreiben bereit sei. Es solle jedoch ein letzter Versuch gemacht werden. Sowjetrußland werde daher mehr Flugzeuge, Kanonen und Tanks schicken.

Wie der Berichterstatter gehört hat, sind bereits die Anweisungen für den Transport dieses Materials gegeben worden. Die rotspanische Regierung treffe an der Grenze, wenige Meilen südlich von Perpignan, eilige Vorbereitungen für die Aufnahme umfangreicher Munitionslieferungen in den nächsten 14 Tagen. Eine Menae

„Wahlkampagne“ in den einzelnen Räte-Republiken) täglich sämtliche Mitglieder des Politischen Büros, wobei jedoch Kossior mit keinem Wort mehr erwähnt wird. Derartige Anzeigen pflegen bei den hiesigen Verhältnissen unzulässig zu sein.

Mit Kossior, der der Abstammung nach ukrainischer Pole ist, verschwindet wieder ein „alter Bolschewik“, der bis in die letzte Zeit hinein oberste Parteiamter bekleidete. Noch im Januar dieses Jahres wurde Kossior, der bis dahin zehn Jahre lang Generalsekretär der bolschewistischen Partei der Ukraine gewesen war, das Präsidium der Sowjetkontrollkommission und der stellvertretende Vorsitz des Volkskommissariates übertragen. Im übrigen wird dem Fall Kossior deshalb besondere Bedeutung beigelegt, als damit zum ersten Male eine Persönlichkeit von der „Säuberungsaktion“ ergriffen wird, die dem allerengsten Umkreis Stalins angehörte.

Das Schicksal Kossiors sollen dem Vernehmen nach auch der Volkskommissar für Landwirtschaft, Eiche, und der Chef des Amtes für Agitation beim Zentralkomitee der bolschewistischen Partei, Stegki, teilen.

schweren Kriegsmaterials gehe über Marseille nach Barcelona.

Corbin bei Lord Plymouth

Englisch-französische Einigung in der Freiwilligenfrage?

London, 18. Mai. Der französische Botschafter in London, Corbin, der aus Paris zurückkehrte, suchte im Laufe des Dienstagnachmittags den Vorsitzenden des Nichteinmischungsausschusses, Lord Plymouth, im englischen Außenamt auf.

In gut unterrichteten Kreisen in London heißt es, Corbin habe Lord Plymouth über die Ansicht seiner Regierung in der Frage der Zurückziehung von Freiwilligen aus Spanien informiert wollen. Die Meinungsverschiedenheiten zwischen England und Frankreich über die Wiederherstellung der Land- und Seefrontkontrolle sowie die Zurückziehung von Freiwilligen sollen jetzt überbrückt sein.

Steuerbefreiung

für alte Kraftdroschken und Mietkraftwagen

Berlin, 18. Mai. Eine Verordnung des Reichsministers der Finanzen vom 17. Mai 1938, die demnächst im Reichsgesetzblatt veröffentlicht wird, sieht eine Befreiung von der Kraftfahrzeugsteuer für alte Kraftdroschken und Mietkraftwagen vor. Danach sind steuerlich befreit Kraftdroschken und Personenkraftwagen, die der Kraftdroschken-Unternehmer oder der Unternehmer eines Mietwagenverkehrs bereits vor dem 1. April 1933 in seinem Betrieb verwendet hat.

Steuerbegünstigt sind Einzelunternehmer, die ihren Lebensunterhalt im wesentlichen durch den Kraftdroschkenverkehr oder den Mietwagenverkehr erwerben. Die Verordnung ist nicht anwendbar auf Gesellschaften und Personenvereinigungen. Der Unternehmer muß die Steuerbefreiung beim Finanzamt beantragen. Das Finanzamt erteilt dann eine Bescheinigung über die Steuerbefreiung.

Die Steuerbefreiung wird rückwirkend ab 1. Januar 1938 gewährt.

Führende Polizeiorgane gemahregelt

Die Schuld der tschechoslowakischen Polizei in Troppau bestätigt

Prag, 18. Mai. Wie aus zuverlässiger Quelle verlautet, wurde im Zusammenhang mit den gemeldeten Zusammenstößen am 1. Mai in Troppau, wo ein sudetendeutscher Rechtsanwalt von tschechoslowakischen Polizeibeamten lebensgefährlich verletzt wurde, der Kommandant der uniformierten Sicherheitswache in Troppau nach Prag versetzt. Zwei weitere Organe der Troppauer Polizei wurden vom Dienst suspendiert.

Interessante Hintergründe

Abgelehnte Tänzerin und eine Pressehege

Eines der bestbelegten Paradebeispiele der sogenannten demokratischen Länder ist ihre Pressefreiheit, das heißt, das, was man vom demokratischen Gesichtspunkte aus unter Pressefreiheit versteht: Die Freiheit, alles herunterzureihen und verunglimpfen zu dürfen, was einem nicht in den eigenen und den demokratischen Kram paßt.

Ein Musterbeispiel dieser demokratischen Pressefreiheit bot vor wenigen Tagen der Holländer Arngenis, seines Zeichens Musikkritiker beim Amsterdamer „Telegraaf“. Arngenis benutzte seinen Aufenthalt in Florenz dazu, um in einem schamlosen Lügenbericht den italienischen Gastgeber zu beleidigen und den Führerheis in Italien in ein übles Zerrbild zu rücken. Es dürfte sich wohl erübrigen, noch einmal auf die Hege einzugehen, doch ist gerade dieser Fall durch neue Tatsachen

Grundsteinlegung zum Volkswagen-Wert

Am 26. Mai

Berlin, 18. Mai. In seiner großen Rede bei der Eröffnung der Internationalen Automobilausstellung kündete der Führer den Bau eines gewaltigen Volkswagenwertes an. Die Grundsteinlegung zu diesem großen Werk, das in Gattersleben, 25 Kilometer nördlich von Braunschweig, errichtet wird in Anwesenheit führender Männer von Partei, Staat und Wirtschaft am Himmelfahrtstag, 26. Mai, um 13 Uhr vollzogen werden. In zahlreichen Abg.-Sonderzügen werden 50 000 Volksgenossen nach Gattersleben kommen, um an diesem bedeutungsvollen Ereignis teilzunehmen.

beseuchtet, ein besonders anschauliches Bild für die Arbeitsmethoden verschiedener Giftbräuer.

Fürwahr, die Hintergründe sind hier zu interessant, um schweigend darüber hinwegzugehen. Die Gattin des Kritikers Arngenis ist Tänzerin, und wie jetzt in Amsterdam bekannt wird, hat Arngenis sich lebhaft bemüht, seiner Frau ein Engagement für das jetzt in Florenz stattfindende große Musikfest maggio musicale zu erwirken. In Florenz schien man jedoch von dem Angebot und den tänzerischen Eigenschaften der Arngenis-Gruppe weniger begeistert zu sein und traf daher eine andere Wahl. Dies brachte begreiflicherweise den Ramm des Herrn Arngenis zum Schwellen. Mit spitzer Feder schrieb er sich seinen Ärger von der Leber herunter und begann, die Schale kleinlicher persönlicher Rachegelüste auszusüßten, vor allem über das faschistische Italien und das Italien befreundete nationalsozialistische Deutschland, dann aber über die Darbietungen des Musikfestes und endlich über die erfolgreichen Konkurrenten seiner Frau, die Pariser Tanzgruppe Lizar und die Saharoff-Gruppe.

So zum Beispiel behauptete Arngenis in seinem letzten Bericht (16. 5.) in der Abendausgabe des „Telegraaf“, das große Musikfest in Florenz zeige deutliche Verfallserscheinungen, und er reißt in geradezu hinterhältiger Form alles herunter, was Bezug auf das Maggio musicale hat. Arngenis selbst ist malaiischer Misling mütterlicherseits. Seine Frau, die Tänzerin Yvonne Georgi, war seinerzeit Ballett-Meisterin und unterhält in Holland eine Tanzgruppe. Ein besseres Beispiel menschlichen Hasses und boshafter Blindheit konnte der „Telegraaf“ wirklich nicht liefern. Er hat sich aber vor aller Welt durch seinen tüchtigen Musikkritiker Arngenis in einem Maße klamiert, wie es wirklich nicht jeder zuwege bringt.

pendiert, gegen andere wurde ein Disziplinarverfahren eingeleitet. Aber Tatsache dieser Maßregelung geht klar hervor, daß sich auch die tschechoslowakischen Behörden von der schweren Schuld der Troppauer Polizei überzeugt haben.

Lord Perth von Graf Ciano empfangen

Rom, 18. Mai. Der italienische Außenminister Ciano hat, wie bekanntgegeben wird, am Montag den englischen Botschafter Lord Perth empfangen. In englischen Kreisen wird dazu erklärt, die Besprechung habe laufenden Geschäften gegolten.



Zur Internationalen Handwerksausstellung eingetroffen

Der Bürgermeister des Handwerkerdorfes, Ebeling, begrüßt japanische Handwerker, die auf der Internationalen Handwerksausstellung in Berlin ihre Kunst zeigen werden. (Weltbild — M.)

Wie wird das Wetter?

Wetterbericht des Reichswetterdienstes, Ausgabestellen Essen-Mühlheim, auf Grund der Wetterlage vom 18. 5. 38, 10 Uhr:

Nach unbeständig.

Auf der Rückseite der am Dienstag über unseren Bezirk hinweggezogenen Störungszone, die von verbreiteten Gewittern und Hagelschauern begleitet war, brachen wieder kühlere maritime Luftmassen in unsere Breiten ein und führten zu kühleren regnerischen Wetter. Zunächst hält die maritime Luftzufuhr noch an, sodas auch weiterhin stärker bewölkt, zu Niederschlag neigendes Wetter zu erwarten ist. — Aussichten für das Industriegebiet, Münster- und Sauerland:

Donnerstag, den 19. 5.: Frische südwestliche Winde, wechselnde, meist stärkere Bewölkung und noch zeitweise Niederschlag. Nur mäßig warm.

Freitag, den 20. 5.: Westliche Winde, wechselnd wolkig, gelegentlich auch aufheiternd. Noch nicht niederschlagsfrei. Geringe Erwärmung. — Wahrscheinliche Weiterentwicklung: Noch nicht beständig.

Halver

Der Geburtentiefstand überwunden.

Es gibt im Dritten Reich kaum wichtigere Zahlen, als diejenigen der Geburten der Geburten. Sie zeigen nicht nur an, daß die Zukunftshoffnungen innerhalb unseres Volkstums immer mehr Platz greifen, daß die Zahl der Eheschließungen sowie auch der gesamten Wohlstand im Volke sich hebt, sondern auch eine langsame und stetige Auswertung nationalsozialistischer Erziehung, den Willen zum Kinde, den Willen ergebene Kinder zu hinterlassen, die das neue Deutschland in sich verkörpern und ihrerseits in die Ewigkeit weiter fortpflanzen. So geben die Geburtenzahlen seit dem Jahre 1930 ein interessantes Spiegelbild der Zeit: Im Jahre 1930 wurden 162 Geburten gemeldet, 1931: 128, 1932: 157, 1933: 136, 1934: 125, 1935: 170, 1936: 169, 1937: 196, 1938: 211. Es ist also eine Geburtensteigerung gegenüber den schlimmsten Systemjahren um rund 30 Prozent hier in Halver zu verzeichnen. Zwar ist hiermit noch lange nicht das erreicht, was zu erreichen wir beabsichtigen müssen — aber immerhin: es geht vorwärts in Halver!

Feier des Muttertages beim Deutschen Frauenwerk.

Wie alljährlich um diese Zeit, so waren auch gestern die Mütter über 65 Jahren Gäste der NS-Frauenwerk (Deutsches Frauenwerk), um ein paar fröhliche und gemütliche Stunden zu erleben, und es zu spüren, daß das dritte Reich auch an sie denkt und ihr Lebenswert zu schätzen weiß, wie es führende Männer anlässlich des Muttertages verschiedentlich und in schöner Weise ausgesprochen haben. In Vertretung von Frau Kreinberg eröffnete Fr. Köhler im Haus zur Fuhr die Feier mit dem Deutschen Gruß und Fr. Köhler spielte die G-moll-Sonate von Grieg. Gemeinsam wurde das Lied „Wo wir stehen, steht die Treue“, gesungen. Die Lesung: „Deutsche Mutter, sei hochgemut“, sprach in Dichtervorten vom Wert und Bedeutung der Mutter innerhalb des völkischen Lebens. In ihrer Ansprache hieß Fr. Köhler die erschienenen Frauen herzlich willkommen und sprach die Hoffnung aus, daß die gemeinsam verlebten Stunden ein frohes Gedenken in den Herzen der Gäste zurücklassen mögen, anschließend einige Briefe, einen vom Generalfeldmarschall von Mackensen und einen solchen von Friedrich den Großen verlesend, welche zeigten, wie hoch auch diese Männer von weltgeschichtlicher Bedeutung ihre Mutter stellten. Dann begann das Kaffeetrinken, wobei die Tafelmusik von der Jugendgruppe des Deutschen Frauenwerks bestritten wurde. „Großes haben die Weisen nach Dir genannt“ folgte eine weitere Lesung mit einem Briefe von Heinrich Heine und gern werden die geladenen Frauen die Erinnerung an diesen Nachmittag mitnehmen. Und sie werden im Herzen besonders denjenigen danken, welche sich bemühten, die Stunden mit Fröhlichkeit zu füllen und in heiterer Weise ihnen den Ernst des Lebens ein wenig vergessen zu machen, sodas sie, die nun nicht mehr in den Gang des Lebens eingreifen können und wollen, ein Lächeln und die Brücke vom Einst, aus eigener vergangener Jugend in das Bestreben der heutigen fanden. Beim Kaffeetrinken wurden Erinnerungen ausgetauscht und unter fröhlichem Geplauder vergingen rasch die Stunden. Zum Schluß spielte Fr. Köhler nach Kinderreimen von Schumann, und es wurde gemeinsam: „Wenn alle unteren werden“, gesungen. Im Gedenken an den Führer klang der Aus.

Zum Sportfest der HJ.

Aufs Neue werden auch in diesem Jahre wieder die Jugendformationen zum Sportfest der HJ den Beweis ihrer körperlichen Schulung und Ertüchtigung erbringen. Ein Propagandamarsch wird die Kämpfe am Samstag eröffnen, und diese selbst finden am Sonntag auf dem Sportplatz der Karlshöhe statt. Das genaue Programm wird noch im Dienstplan der HJ bekannt gegeben und mit der Durchführung ist Günther Eckardt beauftragt. Wenn also am Sonntag morgen durch den Spielmannszug der Wehr erfolgt, so wissen wir, daß damit der Tag der Jugend eingeleitet wird, daß zeigt, daß sie auf dem Platze, auf den der Führer sie gestellt, nach seinem Worte handelt

Wo steht die beste Mannschaft?

Die Jugend tritt zum Reichs-Sportwettkampf der Hitler-Jugend 1938 an

„Es ist mein Wille, daß die gesamte deutsche Jugend sich einmal im Jahr einer großen sportlichen Leistungsprüfung unterzieht und mit dieser vor der ganzen Nation Zeugnis ablegt von der Kraft und Unbesiegbareit des Volkstums.“ Adolf Hitler.

Mit diesem Wort fordert uns der Führer selbst auf, vor dem Volke zu zeigen, was wir auf sportlichem Gebiete zu leisten vermögen. Diesem Befehl kommt die deutsche Jugend nach, wenn sie sich am 21. und 22. Mai, dem „Tag der Hitler-Jugend“, und am 28. und 29. Mai, dem „Tag des BDM“, geschlossen auf dem grünen Rasen der Sportplätze und Kampfbahnen trifft.

Auf den Sportabenden der HJ, des BDM, der Pimpfe und der Jungmädel tut sich was in diesen Tagen. Zum letzten Male überprüfen die Jungen und Mädel ihre Leistungen in den einzelnen Disziplinen und stellen die besten Vermutungen über die Punktzahlen auf, die sie beim Kurzstreckenlauf, beim Weitwurf und beim Schlagballwurf oder Keulenwurf erreichen wollen. Pimpfe und Jungmädel besprechen untereinander ihren Dreikampf, der aus einem 60-Meter-Lauf, Weitwurf und Schlagballwurf besteht. Die Kameraden der Hitler-Jugend haben statt des 60-Meter-Laufes einen 100-Meter-Lauf zu bestehen und müssen außerdem statt des Schlagballwurfes die Keulen werfen. Die Kameradinnen des BDM messen sich außer im Weitwurf und im Schlagballwurf auf der 75-Meter-Bahn.

Alle Hitlerjungen, Pimpfe, BDM-Mädel und Jungmädel kämpfen innerhalb ihrer Kameradschaft, Jungenschaft, Mädelchaft und Jungmädelchaft um die Siegenadel 1938. Jeder Teilneh-

mer wird nach der 100-Punkt-Wertung des Reichs-Sportwettkampfe innerhalb seiner Altersstufe bewertet. Schwächen in einer Übung können durch eine erhöhte Leistung in einer anderen Übung ausgeglichen werden. Jeder Wettkämpfer, der mindestens 180 Punkte erreicht, wird mit der Siegenadel ausgezeichnet.

Alle Angehörigen einer Kameradschaft bzw. einer Jungenschaft, einer Mädelchaft oder Jungmädelchaft bilden zusammen eine Wettkampfgemeinschaft. Die zehn besten Einzelkämpfer oder Einzelkämpferinnen werden als Mannschaft gewertet, d. h., die erreichten Punktzahlen der zehn besten Einzelkämpfer werden zusammengezählt und ergeben die Leistung der Mannschaft. Die siegreiche Kameradschaft, Jungenschaft, Mädelchaft und Jungmädelchaft einer Gefolgschaft, Fähnlein, Mädelgruppe und Jungmädelgruppe erhalten die Ehrenurkunde des Führers. Diese siegreichen Mannschaften messen sich in einem weiteren Kampf um den Sieg in den Bannern, Jungbannern, BDM- und WM-Untergauen. Die sich dabei als beste erweisende Gefolgschaftsmannschaft, Fähnleinmannschaft, Mädelgruppenmannschaft und Jungmädelgruppenmannschaft ist berechtigt, bei den Gebiets- und Obergauwettkämpfen am 17. Juli in Dortmund zu starten. Den Höhepunkt und zugleich Abschluß des Reichs-Sportwettkampfes bringen die Kampfspiele anlässlich des Reichsparteitages in Nürnberg, wo die Mannschaften der 26 Gebiete und Obergau um den Titel „Die beste Gefolgschaftsmannschaft des Reiches“, „Beste Fähnleinmannschaft“, „Beste Mädelgruppenmannschaft“ und „Die beste Mädelgruppenmannschaft des Reiches“ kämpfen. (NSG.)

und sich bemüht, Menschen der deutschen Zukunft zu werden, nach dem Willen des Führers: hart wie Kruppstahl, zäh wie Leder und flink wie ein Windhund. In die Mannschafskämpfe am Vormittag und die Sondervorführungen am Nachmittag schließt sich abends die Siegerverkündung an.

Ehringhausen

Der Schießklub „Wildschütz 1928“ Ehringhausen veranstaltet am Wochenende im Saale Hüttenbräuer ein Preisschießen. Es wird mit Kleinkaliber auf 25 Meter Entfernung geschossen. Den Siegern winken u. a. wertvolle Gebrauchsgüter. Regte Beteiligung an diesem Schießen, deren Teilnahme jedem gestattet ist, wird erwartet. (b)

Schaltmühle

Ehre dem Alter.

84 Jahre alt wurde am Mittwoch, dem 18. Mai der Rentner Friedrich Heinze zu Nieder-Reeswinkel. Der großen Beliebtheit wegen, deren sich der alte Herr allenthalben erfreut, nahmen recht viele Freunde und Nachbarn an seinem hohen Geburtstag regen und innigen Anteil. Er erfreut sich noch einer verhältnismäßig guten Gesundheit und lebt vollständig allein, da seine Gemahlin ihm vor wenigen Jahren verstarb. (c)

Brügge

Ortsgruppenschulungsabend.

Im Wartesaal des hiesigen Bahnhofes fand der Schulungsabend der Ortsgruppe der NSDAP statt, an dem sämtliche Politischen Leiter und Walter und Warte der Gliederungen teilnahmen. Eröffnet wurde er vom Ortsgruppenführerleiter Pg. Bieder. Es waren zwei Vorträge vorgesehen. Zunächst sprach der Leiter des Bundes der Kinderreichen Pg. Mit. Höfcher über das Thema: Wie hilft der Staat der kinderreichen Familie? Der Redner wies auf die zahlreichen Vergünstigungen hin, die die Kinderreichen genießen. Einmalige Kindesbeihilfe, laufende Beihilfen, Erlaß der Krankenversicherung, Beihilfe zur Siedlung, Steuerermäßigung, Jahrestermäßigung u. a., die allerdings nur Anlässe sind. In Aussicht genommen ist das Gesetz des Familienlastenausgleiches. Jedoch läßt sich der Wille zum Kinde nicht erzwingen. Andererseits ist Kinderlegen zum Bestande des Volkes notwendig. Abschließend sprach Pg. Bieder über die deutschen Grenzen, unter besonderer Beachtung des Sudetendeutschums. Aus seinen Ausführungen ergab sich immer wieder die Wichtigkeit des Sprichwortes: Gute Pässe, gute Nachbarn. Das Schlußwort sprach der Ortsgruppenleiter Pg. Dymker. (b)

Kierspe

Bollwerk

Der Männergesangsverein Bollwerk

hielt am Dienstag, dem 17. Mai, im Anschluß an die Chorstunde seine Halbjahresversammlung ab. Durch den Tod des bisherigen Vereinsführers war eine Neuwahl erforderlich, der bisherige stellvertretende Vereinsführer Leopold Schuster wurde einstimmig zum Ver-

einsführer gewählt, als Stellvertreter Sangesbruder Guß. Schröder bestimmt. Außerdem erfolgte die Benennung der übrigen Mitarbeiter. Das ursprünglich für den 3. Juli festgesetzte Gartenfest mußte aus besonderen Gründen verschoben werden, daselbst findet nunmehr im Juli in der bisher üblichen Weise in der Grüne statt. Die Neukundenabschließung wurde für den 8. Oktober festgesetzt. Nach Beratung verschiedener innerer Vereinsangelegenheiten war die Versammlung beendet. — Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß der Verein an dem am 3. Juli in Halver stattfindenden Wertungssingen teilnimmt. (u.)

Kierspe-Bahnhof

Nachdem der EZB Kierspe-Bhf.

wieder eine Anzahl neuer Bänke fertiggestellt hat, ist man jetzt daran gegangen, durch den Schreinermeister Bogarten eine Holztafel herstellen zu lassen, die zu einer großen übersichtlichen Wanderkarte gestaltet werden soll. Lehrer Baudhage hat eine gut gelungene Wanderkarte gezeichnet, die von Malermeister Ernst Voehrs fünffach vergrößert und auf die Holztafel übertragen wird. In diesen Tagen gingen die Arbeiten an dieser großen Wanderkarte gut vorwärts und ist daher damit zu rechnen, daß bald den Besuchern unserer heimischen Berge die schon lange ersehnte Gelegenheit gegeben sein wird, sich anhand dieser Überflugskarte über die Schönheiten und die Wanderwege der näheren Umgebung zu orientieren. Man wird die Karte in der Nähe des Bahnhofes anbringen, wo sie dann gut zu sehen ist. (r)

Das Deutsche Turnfest in Breslau

wird auch vom Turnverein „Jahn“ Kierspe-Bhf. durch aktive Turner besucht werden, nachdem es diesem gelungen ist, die Ausscheidungskämpfe zu bestehen. An den in der Tschammer- und Osten-Kampfbahn in Hagen-Bochlerheide stattgefundenen Ausscheidungskämpfen haben sich verschiedene Turner beteiligt. Im Dreikampf der Jüngeren konnte sich Herbert Frettlöb den 2. Rang erkämpfen, während sein Vater Hugo Frettlöb sich beim Dreikampf für Turner über 50 Jahre ebenfalls den 2. Rang sichern konnte. Turnbruder Ewald Schröder, der im 9-Kampf der Männer im Alter von 45 bis 50 Jahren 129 Punkte erreichte, erkämpfte sich ebenso die Berechtigung, am Deutschen Turnfest teilzunehmen. Der Verein wird aber nicht nur durch aktive Turner vertreten sein, sondern es haben sich auch noch einige Turnfreunde für den Besuch des Turnfestes angemeldet. (r)

Meinerzhagen-Balbert

Der Löschzug Genkel

der Freiwilligen Feuerwehr hielt seine Jahreshauptversammlung beim Kameraden Bedder, Wingenberg ab. Löschzugführer Steinbach leitete die Versammlung. Der Jahresbericht wurde verlesen und gutgeheißen. Der Kassenbericht wurde bekanntgegeben und dem Kassierer nach vorausgegangener Prüfung durch W. Stahlhuth und Hugo Höfer Entlastung erteilt. Zum Kas-

Dienstplan der HJ

Gefolgschaft 22/143 Halver

Freitag, den 20. 5. 38 tritt die Gefolgschaft in vorchriftsmäßiger Uniform um 20 Uhr zur Ausweiskontrolle am Herbert-Nortus-Heim an. Ausweise und Karten sind mitzubringen. Günther Eckardt.

Befehl! Heute nachmittag um 4 Uhr ist Führerdienst für sämtliche Führer des Fähnleins am HJ-Heim.

Der Führer d. Fähnls. 23/143: i. B. J. Kauer

BDM-Gruppe 22/143

Freitag abend 8 Uhr treten sämtliche Mädel ohne Ausnahme an der Turnhalle an. Es werden für den Sportwettkampf am kommenden Sonntag die Listen aufgestellt. — Bei gutem Wetter wird noch einmal für den Sportwettkampf geübt.

S. Kreinberg, M.-Scharführerin.

Schützt den deutschen Wald

Auf leichtsinnigen Umgang mit Feuer steht Gefängnis.

Berlin. Die Hitzeperiode der letzten Tage hat in vielen Gegenden des Reiches Wald-, Heide- und Moorbrände von gewaltigen Ausmaßen im Gefolge gehabt, bei denen beträchtliche Waldbestände und sonstige Werte ein Raub der Flammen geworden sind. Eine große Zahl dieser Brandkatastrophen sind nachweislich dadurch entstanden, daß Ausflügler beim Rauchen und Umgang mit Feuer es an der erforderlichen Sorgfalt fehlen ließen.

Gerade in der letzten Woche ist die Zahl der Wald- und Heidebrände mit dem zunehmenden Ausflugs- und Wochenendverkehr ungeheuer angestiegen. Der Reichsführer HJ und Chef der deutschen Polizei nimmt dies zum Anlaß, um in einem Rundschreiben die zur Verhütung und Bekämpfung von Wald- und Heidebränden erlassenen gesetzlichen Bestimmungen zusammenfassend in Erinnerung zu bringen. Diese Bestimmungen gehen jeden Volksgenossen an, der bei seinen Wanderungen und Ausflügen Wald-, Heide- und Moorflächen berührt. Ihre Nichtachtung hat hohe Geldstrafen, sogar Gefängnisstrafen zur Folge.

Wer Wald-, Heide- oder Moorflächen durch verbotenes Rauchen oder Anzünden von Feuer oder in sonstiger Weise in Brandgefahr bringt, wird mit Gefängnis bis zu drei Monaten oder mit Geldstrafe oder mit einer dieser Strafen bestraft. Strafbar macht sich jeder, der in der Zeit vom 1. März bis 31. Oktober im Wald oder auf Moor- und Heideflächen oder in gefährlicher Nähe ohne Erlaubnis des Grundeigentümers Feuer anzündet, bzw. das mit Erlaubnis angezündete Feuer auszulöschen unterläßt.

Jeder Volksgenosse ist berechtigt, ja sogar verpflichtet, zur Verhütung und Auslöschung von Wald- und Heidebränden einzugreifen und Hilfe zu leisten. Wird jemand auf frischer Tat betroffen, so ist, wenn seine Persönlichkeit nicht sofort festgestellt werden kann, jedermann befugt, ihn festzunehmen und der nächsten polizeilichen Dienststelle zu übergeben. Ferner ist jeder, der den Ausbruch eines Schadensfeuers bemerkt, zur Meldung an die nächste Polizei- oder Feuerwehrdienststelle verpflichtet. Personen, die dieser Pflicht vorsätzlich nicht nachkommen, werden mit Geldstrafe bis zu 150 RM. bestraft.

hier wurden Wilhelm Olbrich und zum Schriftführer G. Bedder wiederbestimmt. Die Ausschachtungsarbeiten für den neuen Steigerturm sollen beschleunigt durchgeführt werden, damit die Einweihung des Turms voraussichtlich am 21. August dieses Jahres sein kann. Für dieses Jahr ist ein Nachmittagsausflug in die nähere Umgebung geplant. Dagegen ist für nächstes Jahr ein größerer Ausflug geplant, und hat man für diesen Zweck eine Reiseflotte eingerichtet. Nachdem die Parteikarten in Ordnung gebracht worden waren, wurde die Versammlung mit der Führerehrung geschlossen.

Lädenfelder Nachrichten

Explosion löste sich vorzeitig

In der Lösenbach wurde die Bevölkerung gestern abend dadurch in große Aufregung versetzt, daß im naheliegenden Steinbruch vorzeitig ein Sprengschuß sich löste und dadurch Steine von beträchtlicher Stärke mehrere hundert Meter weit fortgeschleudert wurden. Sie durchschlugen teilweise Dächer und zertrümmerten Fensterbänke. Wie wir dazu erfahren, wurden Löcher von 1/2 Meter Durchmesser in die Dächer gerissen. Ein Stein drang durch das Dach in die Küche. Ein Mädelchen erlitt einen Nervenschock; sonst kamen Menschen nicht zu Schaden, obgleich manche gefährliche Situation sich ergab. Der Sachschaden soll beträchtlich sein.

2:1-Sieg über Aston Villa

Schon bei der Pause stand der deutsche Sieg in Düsseldorf fest

Das zweite Spiel einer deutschen Fußball-Auswahl gegen die englische Berufsspielermannschaft Aston Villa FC. Birmingham wurde am Mittwoch im herrlichen Düsseldorf Rheinstadion erledigt. Trotz des Wochentages und des unfreundlichen Wetters umfingten rund 70.000 Zuschauer die Kampfstätte, die auch für ihr Kommen belohnt wurden. Beide Einheiten zeigten während der 90 Minuten ein wundervolles Spiel, und beim Schlußpfiff war wohl jeder mit den Leistungen der „22“ zufrieden. Nach der ersten knappen 2:3-Niederlage in Berlin folgte am Mittwoch ein ebenso knapper 2:1-Erfolg der deutschen Mannschaft. Auf diesen Sieg dürfen wir stolz sein, zumal unsere Vertretung in ganz neuer Aufstellung antrat, und zwar fehlten August Benz, Jakob, Maleki und Stroß. Bei Aston Villa vermischte man den tüchtigen Rechtsaußen und Mittelfürer Broome, für den Kerr eingewechselt war.

Deutsche Elf umgestellt

In letzter Minute wurde die deutsche Mannschaft wesentlich umgestellt, die sich aber bewährte. Als die Mannschaften unter großer Spannung der 70.000 das Spielfeld betraten, grüßten sie mit dem Deutschen Gruß. Dem Schiedsrichter Pfister-Karlsbad stellten sich dann folgende Mannschaften:

Deutschland:	Aston Villa:
Rastl	Starling
Janas	Shell
Wagner	Allen
Gahnmann	Cummings
Gelleck	Callaghan
Gauchel	Biddlestone
Reumer	
Pfeffer	
Kerr	
Masse	

Aston Villa:

Soughton, Gauchel, Pfeffer

Vom Anstoß an legte die deutsche Mannschaft ein Tempo vor, das allgemein überraschte. Auch die Kombinationsmaschine lief sofort flüssig, so daß die erste Halbzeit ein vollkommen verteiltes Spiel brachte. Trotzdem in der ersten Viertelstunde die Deutschen eine glänzende Mannschaftsleistung vollbracht hatten, gingen die Engländer plötzlich in der 14. Minute in Führung. Durch einen prachtvollen 18-Meter-Schuß des Linksaußen Soughton wurde das erste Tor erzielt, das auch das letzte bleiben sollte. Unsere Elf ließ sich aber keineswegs entmutigen und feuerte mit planvollen Angriffen auf den Ausgleich zu, der dann auch in der 22. Minute fällig war. Der rechte Läufer Wagner war zur linken Seite gestürzt, flankte prachtvoll hoch zu Gauchel, der mit scharfem Schuß nach aus 20 Meter Entfernung das Leder an Biddlestone vorbeiließ. In die Mägen jagte: 1:1. Deutschland hatte den Ausgleich erzielt. Der Jubel der 70.000 war groß. Bereits fünf Minuten später lag Deutschland mit 2:1 in Führung. Gauchel setzte den Wiener Pfeffer geschickt ein — die Briten reklamierten inzwischen „Abseits“ —, Pfeffer schloß das zweite Tor ein. Wieder braute großer Jubel auf, aber die Engländer reklamierten nicht mehr. — Mit der 2:1-Führung wurden die Seiten dann gewechselt.

2. Halbzeit torlos

Wer geglaubt hatte, die deutsche Auswahl würde sich nach dem Wechsel von den Engländern überrennen lassen oder gar dem Tempo erliegen, ließ sich mächtig enttäuschen. Im Gegenteil, die Deutschen spielten 20 Minuten lang ein freies, offenes, mit allen Rünken englischer Fußballkunst ausgezeichnetes Spiel, das zu Beifall auf offener Szene führte. In der 6. Minute meisterte Rastl einen scharfen Schuß des englischen Linksaußen in her-

vorragender Manier und wenig später verpackte Gelleck eine glänzende Gelegenheit, als er drei Meter vor dem Tore den englischen Hüter anschoß. Gauchel war wie in der 1. Halbzeit der aktivste Stürmer, bediente mit genauen Vorlagen die Flügel und setzte sich selbst ebenso spielfreudig und energiegelad ein. Immer wieder schafften seine flachen Schüsse Verwirrung in dem Strafraum der Aston Villa, die stark durch den Druck der deutschen Stürmer beschäftigt war.

Gegen Schluß des Spieles setzte Aston Villa Endspurt um den Ausgleich ein, der dank einer überragenden Abwehrleistung der deutschen Auswahl verlagert blieb und unsere Spieler konnten unter dem Jubel der vielen Tausend als Sieger den Platz verlassen.

Deutschland — Norwegen

Zweite Runde im Davispokalkampf

In der zweiten Runde greift nun auch Deutschland in den Davispokalkampfbewerb 1938 ein. Vom Freitag bis zum Sonntag ist Norwegen im Berliner Grünwald der Partner. Ein klarer deutscher Sieg wird erwartet, zumal die Norweger erst am Wochenende in Oslo von den Schweizern mit 6:0 geschlagen wurden und kein Grund zur Annahme besteht, daß die Gäste in der Reichshauptstadt vor ihnen fremdem Publikum besser als in ihrer Heimat spielen.

Neun Paare fahren in Bochum

Die Bochumer Radrennbahn eröffnet am Samstag ihre Pforten für ein internationales Begegnungsprogramm. Im Mittelpunkt steht das 75-Kilometer-Mannschaftsfahren, in dem neun Paare von Ruf starten. An der Spitze die Holländer Staats-Bellenaers, die ebenso wie drüben in den USA Kilian-Poppel von Sieg zu Sieg eilten, die europäischen Bahnen beherrschten. Sie werden es in Bochum aber nicht leicht haben. Die Belgier Buysse-Meerhaert, Jims-Küster aus Köln, Danholt-Göbel (Kopenhagen-Dortmund), Hoffmann-Bühfeld (Berlin-Dortmund), Geuer-Kleinere (Köln), Ehmer-Bremer (Berlin-Bochum), Schmidt-Tertiltz (Bielefeld-Münster) und Schent-Giesjinski (Bochum-Dortmund) werden schon ein Wort mit sprechen.

Um Farris Titel

Die kanadischen Bemühungen, den Schwergewichtsmeister des Britischen Weltreiches, Tommy Farr, in Toronto gegen den Neuseeländer Maurice Stridland um den Titel boxen zu lassen, scheitern an dem Widerstand des Britischen Boxverbandes. Tommy Farr muß sich in London zunächst dem Sieger des Ausscheidungskampfes Ben Hoord — Eddie Philipps stellen. Gewinnt Farr diesen Kampf, dann kann er im Sommer in Kanada boxen. Stridland aber muß, um als Herausforderer anerkannt zu werden, zunächst den alten Kanadier Larry Gains schlagen.

Sport in Kürze

Schalle erwartet Dittmar Wien

Noch kurz vor den „Fußball-Sommerferien“ wird in der Gladauf-Kampfbahn ein zugkräftiges Spiel feigen. Der SC Dittmar Wien stellt sich beim Deutschmeister Schalle 04 am 26. Juni vor. Die Auseinandersetzung der großen Techniker wird sicherlich die ihr gebührende Beachtung finden.

„Quer durch Bochum“ gut besucht

Am Simeffabristage wird zum 13. Male die traditionelle Staffell „Quer durch Bochum“ gelassen. Auch heuer kann sich die Begegnung wieder sehen lassen. Neben dem Vortribsfahrer Olympischer SB Hörde und den heimischen Staffeln vom Polizei SV, 44 und des VfL 48 kommen aus Dortmund die Eintracht und der VfL Hüttenverein sowie Weisfalia Herne in der Hauptklasse an den Start.

Handball ohne Sommerpause

Der Reichsfachamtsleiter Brigadeführer Herrmann hat angeordnet, daß für alle Handball- und Basketballspiele, die zur Vorbereitung auf das Deutsche Turn- und Sportfest dienen, sowie für alle Veranstaltungen, die von den teilnehmenden Mannschaften auf der Rückreise von Breslau beabsichtigt sind, die Sommerpause ausgesetzt wird. Bis her ruhte bekanntlich in der Zeit vom 15. Juli bis 15. August der Sportbetrieb im Handball.

Das Schweizer Aufgebot gegen England

Das zweite Länderspiel auf ihrer Kontinentalreise trägt die englische Fußballmannschaft am Samstag in Zürich gegen die Schweizer Nationalelf aus. Die Eidgenossen, die in der Weltmeisterschaftsvorrunde gegen Deutschland spielen, haben für den Kampf gegen England folgende Mannschaften aufgebildet: Huber; Minelli, Lehmann; Springer, Rauch (alle Grashoppers), Vötscher (Servette Genf); Amado (FC Lugano), Balacek (Servette Genf), Bidel (Grashoppers), Trello Abegglen, Aebi (beide Servette Genf).

Dresdner SC spielt in Oslo 2:2

Am norwegischen Nationalfeiertag spielte der Dresdner Sport-Klub in Oslo gegen eine Stadtelef 2:2, nachdem die Norweger zur Pause noch mit 2:1 führten. Bei den Sachsen stürmte nach langen Wochen wieder Helmut Schön in alter Frische. Sie kamen ausgezeichnet ins Spiel und nach dem Ausgleich bereitete nur der überragende Osloer Torwart den deutschen Sieg.

AC. Hörde 04 in Köln

Mit dem AC. Hörde 04 gastiert am nächsten Samstag, 21. Mai, der stärkste weisfälische Verein im Mannschafsturnier in Köln. Die Westfalen erhalten als Gegner den Reichsbahn-TuSV. Köln, in dessen Reihen auch die deutschen Meister J. Schmitz und Nettesheim ringen.

Drei-Gaue-Schwimmkampf in Herne

Für den bereits bekannten Schwimmkampf der drei westdeutschen Gaue Westfalen, Nieder- und Mittelrhein am Sonntag, 12. Juni, im Städtischen Sommerbad in Herne ist jetzt die Ausschreibung erschienen. Das Programm wird am Vor- und Nachmittag abgewechselt und sieht insgesamt 20 Konkurrenzen vor. Die Westfalenmannschaft wird Anfang Juni aufgestellt.

Pokalspiel Köhlinghausen — Rheine am Sonntag

Das am vergangenen Sonntag ausgefallene Tschammerpokalspiel im Gau Westfalen zwischen Borussia Rheine und SpVg Köhlinghausen wird am kommenden Sonntag, 22. Mai, in Köhlinghausen ausgetragen. Der Sieger aus diesem Wiederholungsspiel der 1. Hauptrunde trifft am 29. Mai in einem Spiel der 2. Hauptrunde mit Union Gelsenkirchen aufeinander.

Internationale Segelregatta auf dem Baldeusee

1933—1938, fünf Jahre schreibt der Yachtclub Rurland Eilen seine Geschichte. Er hat das „kleine Jubiläum“ zum Anlaß genommen, vom 3. bis 5. Juni auf dem Baldeusee eine internationale Segelregatta auszurichten und ihr eine gute Besetzung zu vermitteln.

Großartige Segelflugleistungen

Mit 60 Stundenkilometer von Darmstadt nach Gifhorn

Eine prachtvolle Segelflugleistung vollbrachte Refordmann Heini Dittmar. Er legte die über 300 Kilometer lange Strecke Darmstadt—Gifhorn in etwas mehr als fünf Stunden zurück und erzielte eine Durchschnittsgeschwindigkeit von rund 60 Kilometer. Dittmar ließ sich in Darmstadt durch ein Motorflugzeug 250 Meter hoch schleppen und klinkte dann aus. Immer höher schraubte er sich in seinem „Fafnir II“ und war schließlich 4000 Meter hoch. Ueber dem Harz herrschten so niedrige Temperaturen, daß sich auf dem Segelflugzeug Eiskristalle ablegten.

In 3000 Meter Höhe über Tirol

Der Innsbrucker Segelflieger Wiedner unternahm mit einem Segelflugzeug des NSFK, über Tirol drei Flüge von jeweils über eineinhalb Stunden. Trotz zwei Mann Besatzung wurde dabei eine Höhe von 3000 Meter erreicht.

Toto und Tip

Re Tremblan

1. Rennen: 1. Colubra (Dupuit), 2. Cavalla, 3. Shiny Race. Tot.: Sieg 18, Platz 11, 13, 14. — 2. Rennen: 1. Hestia (Elliot), 2. Lucques, 3. Am bivalence. Tot.: Sieg 24, Platz 15, 60, 21. — 3. Rennen: 1. Desperado (Dauloux), 2. Boragine, 3. Malik Shah. Tot.: Sieg 42, Platz 23, 28, 87. — 4. Rennen: 1. Castel Fufano (Bridgland), 2. Clair au Chovolat, 3. Cor de Chasse. Tot.: Sieg 19, Platz 11, 12, 18. — 5. Rennen: 1. Pytheas (Francolon), 2. Imperatrice, 3. Palos. Tot.: Sieg 299, Platz 90, 40, 47. — 6. Rennen: 1. Le Bearnais 2 (Dejeure), 2. Contrevent, 3. Rager. Tot.: Sieg 97, Platz 20, 17, 15.

Mülheim-Duisburg

1. Preis von Kettwig: 1. Gradelauf (Schönfisch), 2. Gnu, 3. Mehre. Tot.: Sieg 16, Platz 11, 12. — 2. Preis von Höfel: 1. Faltstift (Haut), 2. Feldmeyer, 3. Debatte. Tot.: Sieg 18, Platz 11, 12, 12. — 3. Holthausen-Tagrennen: 1. Freiheitslieb (Hochstein), 2. Ruffnader, 3. Lavant. Tot.: Sieg 29, Platz 13, 14, 13. — 4. Die Uhr: 1. Lodruf (M. Schmidt), 2. Mithra, 3. Virgilius. Tot.: Sieg 28, Platz 12, 15, 13. — 5. C.v.-Bod.-u.-Polack-Rennen: 1. Chorberr (Buge), 2. Staatspreis, 3. Cytillus. Tot.: Sieg 107, Platz 32, 21, 35. — 6. Mintard-Ausgleich: 1. Helmweige (Weißhoff), 2. Gewehr-lauf, 3. Furchlos, 4. Wildfang. Tot.: Sieg 174, Platz 23, 17, 14, 41. — 7. Aberg-Hördenrennen: 1. Magul (Miguel), 2. Geländeritt, 3. Winnetou. Tot.: Sieg 65, Platz 24, 13, 21.

In wenigen Zeilen

Das Oberhaus hat in 3. Lesung das englische Abkommen einstimmig angenommen. Nachdem jetzt Ober- wie Unterhaus den Vertrag ratifiziert haben, wird er noch heute dem König zur Bewilligung übermittelt werden.

Wie sich jetzt herausstellt, sind die Verlegungen, die Staatssekretär Dr. Schlegelberger bei einem Autounfall in Wien erlitten hat, glücklicherweise nicht schwerer Natur. Der Staatssekretär hat einen unkomplizierten Bruch des rechten Unterarms erlitten. Er befindet sich auf dem Wege der Besserung.

Am Dienstagvormittag lief die Nacht „Danebrog“ mit dem dänischen Königspaar an Bord in Hadersleben ein. Im Verlauf des Tages unternahm der König zwei Besichtigungsfahrten im Kreis Hadersleben.

Der neue Säuglingspflege-Kursus

beginnt am Freitag, 20. Mai, abends 7.30 Uhr im Herbert-Norkus-Hotel in Halver.

Die Beauftragte der Müttertschulung im Reichsmütterdienst.

Handelsregister.

Amtsgericht Lüdenscheld.

Für die Angaben in [] keine Gewähr Lüdenscheld, den 18. Mai 1938.

Neueintragen.

H. R. A. 1543: Otto Döhne, Lüdenscheld. (Lebensmittelfachgeschäft, Freiherr vom Steinstraße 4.) Inhaber Kaufmann Otto Döhne, Lüdenscheld.

Einige

Frauen und Mädchen

für leichte, dauernde Beschäftigung gesucht.

Rudolf Graemer, Federnfabrik, Halver, Ruf 136.

Weißquaste

Deckenbürsten Pinsel

in allen Ausführungen, sowie sämtliche Farben trocken und streichfertig empfiehlt

Carl Menke, Halver.

Erkenne die Wichtigkeit des Luftschutzbundes!

Für die zu unserer Vermählung erwiesenen Aufmerksamkeit danken herzlichst

Robert Feldmann und Frau
Erna geb. Klemm

Nieder-Hövel, im Mai 1938.



NS.-Reichskriegerbund

Kreisverband Altena-Lüdenscheld.

Kreisverbandsappell

am Sonntag, 22. Mai cr. in Lüdenscheld.

14 Uhr: Antreten der Fahnenkompanie auf dem Adolf-Hitlerplatz zur Kranzniederlegung. Führer Hauptmann d. L. Ernst Linden
15 Uhr: Aufmarsch aller Kameradschaften auf dem Adolf-Hitlerplatz. Paradeaufstellung und Ansprachen. Anschließend Marsch durch die Post, Bahnhof, Lessing, Knappersstraße, mit Vorbeimarsch am Adolf-Hitlerplatz zur Schützenhalle.

17 Uhr: Militär-Doppelkonzert in der Schützenhalle Musikkorps J. R. 60 u. Städt. Kapelle.
20.30. Deutscher Tanz.

Die Bürger Lüdenschelds werden gebeten, durch reichen Flaggenschmuck ihre Anteilnahme an dem Aufmarsch der ehem. Soldaten zu bekunden.
Der Kreisführer.

Warum kaufen Sie besser die große Dose Seifix?

Sie sparen dadurch 20 Pf. Das lohnt sich doch nicht wahr?



Und seine Güte: ausgezeichnetes, brennt einfach abblühend.

Güternahverkehr.

Freitag, den 20. Mai, 20.30 Uhr

Dringende Versammlung.

im kleinen Saal der Erholung Lüdenscheld. Erscheinen ist Pflicht

Der Ortsfachschaftsleiter.

Klaviersstimmer!

la. Referenzen a. Plätze

kommi!

Stimmung RM 5.—

Reparaturen u. s. w.

Langj. Stimmer der Fa. Ibach.

Meldungen erbeten bis z. 21. 5. an die Geschäftsstelle ds. Ztg.

Gebrauchte, gut erhaltene Bakelite-Pressen

5 oder 10 Tonnen-Druck zu kaufen gesucht

Angebote mit Preisangabe unt. V 99 an die Geschäftsst. d. Zt.

Vierteilige

Pulte

abzugeben.

Wilh. Eisebrink, Halver.

Landkarten

Das Deutsche Reich seit dem 13. März 1938

Maßstab 1 : 2.000.000

NM. 1.20

vorrätig

Wilh. Bell jr., Halver.

Bäcker- und Metzgerei
waschen... ein Problem?

Findige Meisterinnen sind längst dahinter gekommen, eine wie große Hilfe im beim Reinigen besetzter und verkrusteter Berufswäsche ist. Man läßt die Sachen über Nacht in lauwarmem im Wasser weichen und kocht sie morgens eine Viertelstunde in frischer im Lösung. Das ist nicht nur ein billiges Rezept, es ist auch zuverlässig und schonend.

Wissen Sie übrigens schon, daß ATA ein so billiges und vorzügliches Reinigungsmittel für verstellte und stark verschmutzte Hände ist?

Teppichhaus Schreiber

Silberfelder Straße 55. Hagen Neben Café Rüggeberg.

Das führende Fachgeschäft für

Deutsche- und Orient-Teppiche

Gardinen-Vorhang-u. Möbelstoffe